

# 17. Sonntag im Jahreskreis (A)

Kehrvers GL 312, 7 oder:

Wie lieb ist mir dei - ne Wei - sung, o Herr.

T: Ps 119, 97a  
M u. S: Anton Stingl jun.

Psalm 119, 57 u. 72. 76-77. 127-128. 129-130

1. Ich ha-be ge-spro-chen: »O Herr! Mein An-teil ist's, auf dei-ne Wor-te zu ach-ten.«

Gut ist für mich die Wei-sung dei-nes Mun-des, mehr als Hau-fen von Gold und Sil-ber. Kv

2. Dei-ne Lie-be wer-de mir zum Trost, ge - mäß dei-ner Ver - hei-ßung an dei-nen Knecht.

Dein Er - bar-men kom-me zu mir, da-mit ich le - be; denn dei-ne Wei-sung ist mein Er -

göt - zen. Kv 3. Da - rum lie - be ich dei - ne Ge - bo - te mehr als Gold und Fein - gold.

Da - rum hal - te ich al - le dei - ne Be - feh - le für ge - ra - de. Ich has - se je - den Pfad der

Lü - ge. Kv 4. Dei - ne Zeug - nis - se sind wun - der - bar; da - rum be - wahrt sie mei - ne See - le.

Die Er - öff - nung dei - ner Wor - te er - leuch - tet, den Ein - fäl - ti - gen gibt sie Ein - sicht. Kv

T: Münsterschwarzacher Psalter | M u. S: Anton Stingl jun. nach einem Psalmmodell von Erhard Quack (1904–1983)

Ruf vor dem Evangelium

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

T: Liturgie  
 M: Heino Schubert (1928-2018)  
 in: GL 1975 (530, 2)  
 S: Anton Stingl jun.

V. Sei ge - prie - sen, Va - ter, Herr des Him - mels und der Er - de:  
 du hast die Ge - heim-nis - se des Rei - ches den Un-mün-di - gen of - fen-bart.

T: vgl. Mt 11, 25 | M: Anton Stingl jun. nach GL 1975 (530, 2)